

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das sechst alter der welt

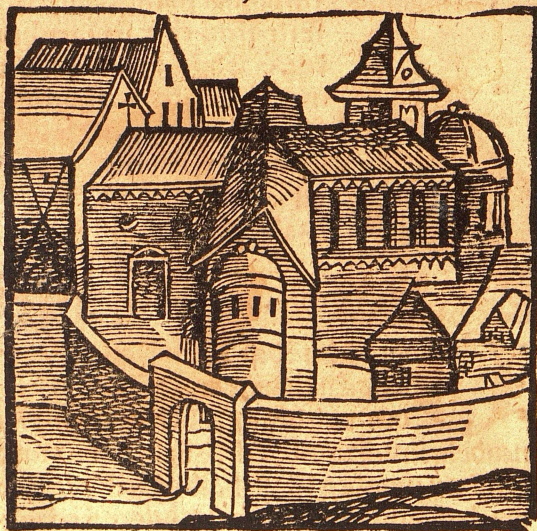
gelöset werden, aber einer subtiler sinnreich-
igkeit macht vnder dem flamen mit einem stil
oder griffel ein loch vnd als bald der lufft vn-
der hinein gieng do erlasch das feur ganz vnd
gar miteinander. Der leyb was also groß vnd
lang wo man yn an ein maur leynt das er dye
höhe der zinnen übertraff. Vnd über etlich tag
darnach zerfiel diser wie ein anderer menschl-
cher leichnam.

Berengarius



Berengarius eyn doctor.
Als er diser zeyte lang an
heiligkeit vnd schiffelicher
weyßheit vnd lere geschynen
hett, do irret er darnach von
weitleüffigkeit wegen seiner
kunst an dem heiligsten Sa-
crament, vnd vergiffet gar
vil menschen gemüt mit sey-
ner irrung. Aber er ward dar-
nach mit göttlichen gnaden also erleuchtet das
er in dem concili zu Vercellis sein irrung offen-
lich widerrüffet, vñ als bald von seiner subtilen
vnd behenden lernung abließ, vñ alles das sein
vmb gottes willen ausspendet vnd sich all sein
tag mit der arbeit seiner hend darnach neret vñ
sein tag heiliglich verzeret.

Nachfolgende iar ward ein Concill
zu Vercellis auß pabst Leonis beselhe
wid die irrung des benannten Berenga-
ri gehalten, vnd der selb Berengarius als eyn
irret in dem selben concili verdambt der doch
darnach (als vor steet) erleucht sei lebē wol ent,
Oden Schadtental



**Sanctus Johan-
nes Gwalbertus**



Bey disen zeyten des iars
Cristi. M. xl. hat geschet-
ten sanctus Johannes d' stif-
ter vñnd auff setzer des ordens
Sallisumbrose genant vñnd
sant Benedicten regel mit zu
satz etlicher ordnung, vñnd yn
graem Kleid, der dann vil yn
Thuscia vñnd obern lombar-
dia sind, diser heilig auß der
Stat Florenz pürrig (des va-
ter Gwalbertus genant vñnd
dartzu ein ritter was) ist nach anzeigig seiner
legend vñnd histou also zu geistlichem lebē kün-
men. Er het gegē seinen nachpaurn feindschaft
von eins wegen der het im seinen leipliche bü-
der erschlagen. Nun sohe er eins tags vñnd lan-
gen florenz zu vñnd het etlich wepner bey ym, do
bekam ym der totschlaher seins prüders vñnd ge-
ferlich entgegen nit ver von dem kloster sannt
Minnati in dem gepürge den fiel er an. Vñnd
als aber der totschlaher sich gefangen sahe vñnd
kein hofnig zu empstehen gehabt mocht do
fiel er disem Johanni zuffassen vñnd bat yn dar-
ch Jesum cristum dē gecreuzigten got vnsern
herin vñnd gnad vñnd vergabung. Auß dem ward
diser Johannes mit barmhertzigkeit also be-
wegt das er seins zorn vñnd den bünderlichen
tode gen dem totschlaher vergab vñnd ym alle
verschuldung vergab. Vñnd als aber diser Jo-
hannes darnach in sant Minnati kirchen ka-
me (die vñnd wegen was) dar ein gienge vñnd
vor dem pild des crucifix mitt andacht stünde
vñnd betet do berueget dasselb pild des crucifix
sein haubt gegen ym zu einer anzeigung götli-
chs wolgefollens in nachlassung vñnd vergab-
ung verdienter schuld des totschlahers. Vñnd
dasselb creutz oder crucifix wirt noch heüt bey
tage zu einer anzeigung vñnd gedechtnis solich
es wunderwerck in derselben kirchen nitt ver
von florenz gelegen auß einem fast hohē ber-
gemit grosser eerbietung vñnd reuerentz gewey-
set vñnd gerzeigt vor aller meniglich die dar ku-
ment. Vñnd auß vermanung solicher wunderge-
schicht vñnd zeichen des crucifix ward diser he-
lig Johannes bewegt das er sich gar bald dar-
nach in ein geistlichs heiligs wesen schickt vñnd
füget, vñnd als ein Einsidler an das ort vñnd en-
de des Appennischen gepirges Vallis umbro